

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR SELBSTLERNKURSE



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Nach dem Verständnis der Denkwerkstatt „Selbstlernkurse für Schülerinnen und Schüler“ am LISA ist ein Selbstlernkurs ein eigenständiges, digitales Lernsetting, das in unterschiedlichen Sozialformen eingesetzt werden kann, ein Betreuungskonzept voraussetzt und immer an schulischen Unterricht angebunden ist. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich und erfahren dadurch Selbstwirksamkeit in ihrem Lernprozess.

Selbstlernkurse fördern neben den fachlichen Kompetenzen auch Schlüsselkompetenzen, wie Sprachkompetenz, Lernkompetenz, Medienkompetenz, Sozialkompetenz, Demokratiekompetenz und kulturelle Kompetenz. Sie greifen wie andere Unterrichtssettings das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Demokratiebildung auf.

Die vorliegende Checkliste unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Erstellung eigener Selbstlernkurse. Gleichzeitig ist sie geeignet, fremde Selbstlernkurse auf ihre Qualität und Eignung zu überprüfen.

Sie umfasst die Qualitätskategorien

- Inhalt,
- Didaktik,
- Technik,
- Recht und
- Feedback.

Jede Kategorie enthält zwei oder mehr Themenbereiche.

In Zukunft werden in Ergänzung der einzelnen Qualitätskriterien Erläuterungen, Handreichungen und Anleitungen bereitgestellt, um Lehrerinnen und Lehrer in die Lage zu versetzen, qualitativ hochwertige Selbstlernkurse zu erstellen bzw. zu erkennen.

Nutzungshinweis:

Die Punkte der Checkliste einfach abhaken.



1. Qualitätskriterien Inhalt

Da der Inhalt den Kern des Selbstlernkurses darstellt, sollten ein besonderer Wert auf Auswahl und Gestaltung der inhaltlichen Komponenten gelegt werden.

Auswahl der Inhalte

- Sicherstellung der Aktualität der Inhalte
- Berücksichtigung des Gegenwartsbezug und der Relevanz der Inhalte
- Verwendung wissenschaftlich, pädagogisch und/oder technisch fundierter Inhalte
- Fokussierung auf an Lernpläne angeknüpfte Inhalte
- Einsatz von Inhalten, die zur Kompetenzförderung geeignet sind
- Orientierung der Komplexität des Materials an den angestrebten Anforderungsbereichen

Aufbereitung der Inhalte

- Verwendung klarer, verständlicher und zielgruppenangepasster Sprache für Input und Arbeitsanweisungen
- Erläuterung komplexer Konzepte (z. B. Glossar, Exkurse)
- Veranschaulichung von Konzepten mithilfe bildhafter (medialer) Beispiele
- Einsatz interaktiver Inhalte (z. B. H5P-Übungen, interaktive Grafiken, Tests mit automatischer Auswertung, interaktive Videos)
- Einsatz unterschiedlicher audiovisueller Medien (z. B. Text, Grafik, Foto, Audio, Video)
- Gestaltung der Inhalte entsprechend der Cognitive Load Theory
- Vorhalten automatisierten Feedbacks für alle im Selbstlernkurs eingesetzten Aufgabentypen

2. Qualitätskriterien: Didaktik

Hohe didaktische Qualität im Selbstlernkurs fördert die individuellen Kompetenzen der Lernenden und die Motivation zur vollständigen Bearbeitung des Selbstlernkurses.

Adaptivität

- Orientierung an Grundsatzband und Fachlehrplan
- Passgenauigkeit an den Unterricht und die Lerngruppe
- modulare Strukturen
- Benennung der Rahmenbedingungen (z. B. Lernziele, Lerndauer, Inhalte) und der notwendigen zusätzlichen physischen Materialien (Geräte und Hilfsmittel)

Binnendifferenzierung

- Binnendifferenzierung (z. B. alternative Aufgabenangebote, gestufte Hilfestellungen, Lernhilfen in verschiedenen Medientypen, verschiedene Lernpfade)

Motivation

- Motivation und Aktivierung durch Vielfalt didaktischer Methoden
- Schülerrelevanz durch Lebensweltbezug
- Förderung umfassenden Verständnisses komplexer Themen durch interdisziplinäre Ansätze

Lernfortschritt

- Messung des Lernfortschritts durch Tests oder Selbstüberprüfungen
- Visualisierung des Lernfortschritts
- Bereitstellung einer Möglichkeit zur Reflexion des Lernzuwachses durch die Lernenden (z. B. automatisierten Tests, Peer-Reviews oder individuellen Rückmeldungen durch Lehrkräfte)

3. Technische Qualität

Die technische Komponente stellt eine unterstützende Funktion dar, um die Inhalte möglichst störungsfrei und übersichtlich zur Verfügung zu stellen.

Funktionalität:

- Sicherstellung einwandfrei technisch funktionierender Onlinekurse
- Aktualität aller Verweise und Dateien
- Verwendung qualitativ hochwertige Medien, um Informationen zu transportieren (z. B. Bildauflösung bei Bildern)

Zugänglichkeit:

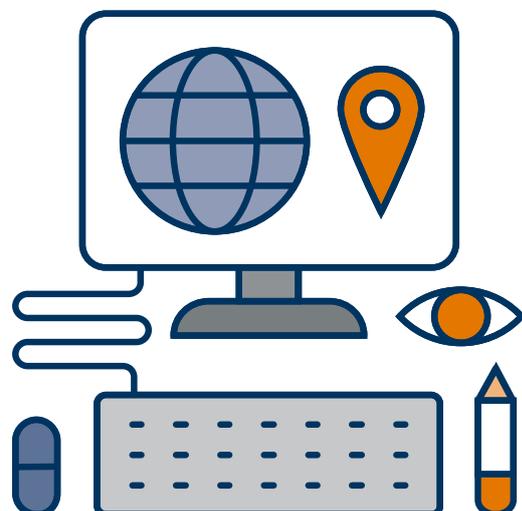
- Zugänglichkeit von allen Gerätetypen sowie Browsern
- Eindeutigkeit der Benennung notwendiger Zugangsvoraussetzungen, (z. B. Login, Passwort)

Übersichtlichkeit:

- klare Struktur des Selbstlernkurses
- Unterteilung in sinnvolle Themenabschnitte
- Bereitstellung von Orientierungshilfen

Benutzerfreundlichkeit:

- intuitive Bedienbarkeit
- Eindeutigkeit der Bedienelemente (z. B. konsistente Icons, Beschriftung)
- Benennung erforderlicher Vorkenntnisse
- barrierearme Gestaltung
- einheitliche Gestaltung (z. B. Bedeutung von Farben, Größe von Überschriften, konsistentes Layout)



4. Rechtliche Qualität

Der Selbstlernkurs und seine Inhalte müssen rechtskonform gestaltet sein. Im Bereich des digitalen Lehrens und Lernens sind dabei insbesondere urheberrechtliche und datenschutzrechtliche Aspekte von Bedeutung.

Datenschutzrecht

- Auswählen einer datenschutzrechtlich einwandfreien Lernplattform für die Bereitstellung der Selbstlernangebote (z. B. Landesangebot Moodle nutzen)
- Durchführen einer gesonderten datenschutzrechtlichen Überprüfung eingebetteter oder verlinkter externer digitaler Werkzeuge (z. B. Digitale Dienste des Bildungsservers nutzen)
- Auswählen von Einstellungsoptionen digitaler Werkzeuge, die möglichst sparsamen Umgang mit personenbezogenen Daten vorsehen (z. B. anonyme Umfragen, Teilnehmerlisten unsichtbar für Lernende)
- regelmäßige Überprüfung der datenschutzrechtlichen Konformität für die eingesetzten Plattformen und anderen digitalen Werkzeuge (erfolgt bei Diensten des Bildungsservers durch LISA, Unterstützung durch RF Medienrecht am LISA)

Urheberrecht

- Vorliegen einer vertraglichen Erlaubnis (Lizenz) oder gesetzlichen Erlaubnis (z. B. Zitat § 51 UrhG, Ausnahmen für Verwendung im Unterricht § 60a UrhG) für die Nutzung fremder Materialien im vorgesehenen Kontext
- Vorhalten der Quellennachweise für alle, auch fremde gemeinfreie oder eigene Materialien
- Anbringen des Quellennachweises direkt im Selbstlernkurs (inkl. Berücksichtigung der weitergehenden Anforderungen der Creative-Commons-Lizenzen für Open Educational Resources)
- Einplanen regelmäßiger Überprüfungsphasen für die Urheberrechtskonformität aller Materialien sowie die Gültigkeit erworbener Lizenzen (z. B. Erlöschen durch Zeitablauf)

Input von Nutzenden

- Einplanen einer regelmäßigen Kontrolle des Selbstlernkurses (z. B. Forenbeiträge, Glossarbeiträge, Fotouploads), um Verbreiten rechtswidriger Inhalte (z. B. Cybermobbing, sexualisierte Inhalte, Volksverhetzung etc.) zu verhindern
- Erstellen von Hinweisen zur entsprechenden Verpflichtung bei Weitergabe des Selbstlernkurses

5. Evaluation

Evaluation gibt die Chance, eventuelle Missverständnisse auszuräumen und Fehler zu korrigieren. Sie dient der Selbstkontrolle der Ersteller und Erstellerinnen des Selbstlernkurses und hat einen positiven Effekt auf die Lernumgebung.

- Bereitstellung eines Tools für Evaluation durch Lernende (z. B. Befragung, Feedback)
- Verwendung der durch das LISA bereitgestellten Vorlagen
- Einplanen regelmäßiger Auswertungsphasen der Evaluationsergebnisse
- Ableitung von Anpassungen am Selbstlernkurs aus den Evaluationsergebnissen
- Umsetzung der Anpassungen im Selbstlernkurs

Impressum

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale)

Text und Gestaltung:

Denkwerkstatt „Selbstlernkurse für Schülerinnen und Schüler“ am LISA

Grafiken: freepik.com

07/2025